

- Vangenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Vangenscheidt), Berlin-Schöneberg. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [B. 228.]
- Lieferenz, Otto, Teuchern. Leipziger Komm. nicht Volkmar, sondern Streller. [Berichtigung der Angabe in Nr. 227.]
- »Litera« Aktien-Gesellschaft für die chemische Industrie, Darmstadt. Die Geschäftsaufsicht ist aufgehoben. [B. 225.]
- Literaria Ges. m. b. H., Leipzig. Adresse jetzt: Hospitalstr. 10 (Volkmarhaus). [Dir.]
- Loesdau, Herbert S., Essen (Ruhr), verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Friedenau, Saarstr. 2. — Rheingau 2149. [Dir.]
- Lufaschik, Hermann, (G. Franz'sche Buchh.), München, veränderte sich in Hermann Lufaschik, Verlagsbuchhandlung und verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Steglitz, Treitschkestr. 14. [Dir.]
- Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [B. 228.]
- Miran, Leo, Buenos Aires (Argent. Republ.). Adresse jetzt: Calle Culpina 262. [Dir.]
- †Otto, Carl, Reise- u. Versandbuchhandlung, Hamburg 23, Marienthalerstr. 115. Begr. 15./VII. 1924. (Deutsche Volksbank A.-G., Fil. Hamburg. — 64488.) w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- †Schneider & Klein G. m. b. H. für Buch u. Kunst, Chemnitz, Bernhardstr. 61. Versand u. Reisebh. Begr. 15./IX. 1923. (5714 [Nebenstelle]. — T. A.: Votchaft. — G. Commerz- u. Privat-Bank, Chemnitz; Schweizerische Kreditanstalt, Zürich. — Leipzig 5230.) Geschäftsf.: Gotthold Schneider u. Karl Klein. Leipziger Komm.: w. Wallmann. [Dir.]
- Schroeter, Ludwig, Berlin. Leipziger Komm. jetzt: a. Koehler. [B. 224.]
- †Schubert, Paul, Reise- u. Versandbuchhandlung, Breslau 23, Augustastr. 151 (nicht verwechseln mit Schubert's Sortiment, Garvestr.), Reisevertrieb. Begr. Januar 1920. (Dhle 9257. — Darmstädter u. Nationalbank, Breslau Fil. Tauengienplatz 1 b. — 38902.) Unverlangte Sendungen verbeten. Leipziger Komm.: Wallmann. [Dir.]
- Sibyllen-Verlag, Dresden. Die Procura des Walthers Reiß ist erloschen. [Dir.]
- Strom-Verlag G. m. b. H., Dresden, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
- Sana Gesellschaft m. b. H., Müdersdorf (Mark), erloschen. [Dir.]
- Verlag für Handel und Industrie Wilhelm Stein, Weimar, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. Erfurt ist aufgehoben. Neues Leipzig 80644. [Dir.]
- †Verlag für Handwerkskunst, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 58. Verlag. Begr. 9./V. 1924. (1267. — Strauß & Co., Karlsruhe. — 925.) Inh.: Arthur Trotschik. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Verlag der Neuen Gesellschaft, G. m. b. H., Nichte-nau (Kr. Niederbarnim), verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Hessenwinkel. (Erkner 48. — Berlin 54110.) [Dir.]
- Verlagsanstalt für Vaterländische Geschichte u. Kunst G. m. b. H., Berlin. Leipziger Komm. jetzt: a. Koehler. [B. 224.]
- Veteranendank-Buchhandlung des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen Adolf Wegener, Berlin, veränderte sich in Veteranendank-Verlag Adolf Wegener. [Dir.]
- Vertragsbuchhandel G. m. b. H., Vertriebsgesellschaft für gute Literatur und Kunst, Berlin. Hans Leffer ist 1./V. als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]
- Wizemann, Otto, Musikverlag u. Großsortiment, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Zimmermann, Ludwig, Verlag der Referenzbücher für die Textil-Industrie, Leipzig, erloschen. [Dir.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

- Ahlen, Emil van, Gladbeck (Westf.). (Fleischer.) [Dir.]
- Brenner-Verlag, Innsbruck. (Enobloch.) [B. 228.]
- Gotthold, W., Kirchheimbolanden. (Enobloch.) [B. 228.]
- Hinstorff'sche Verlagsbuchhandlung, Wismar. (Volkmar.) [B. 228.]
- Krüger, C. L., G. m. b. H., Dortmund. (Fleischer.) [B. 228.]
- Lehmann'sche Verlagsbuchhandlung (Lehmann & Schulze), Dresden. (Koehler.) [Dir.]

- Petermann, Rudolf, Bremerhaven. (Staadmann.) [B. 228.]
- Prüter, Friedrich, Cuxhaven. (Koehler.) [B. 228.]
- Riehn, Max, Buch- u. Kunstverlag, München. (Fleischer.) [B. 225.]
- Schnelle, Ernst, Bad Pyrmont. (Enobloch.) [B. 228.]
- Stefanski, A., C. Heitmann's Nachf., Hamburg. (Enobloch.) [B. 228.]
- Universitätsverlag Wagner G. m. b. H., Innsbruck. (Enobloch.) [B. 228.]
- Verlag Otto Herm. Hörisch, Dresden. (Koehler.) [Dir.]
- Wolf's Verlag, M., Dresden. (Koehler.) [B. 228.]

Kleine Mitteilungen.

Preisgericht über die Einsendungen für ein Weihnachtsplakat. (Vgl. Bbl. Nr. 191.) — Am Montag, dem 15. September, 9 Uhr vormittags, trat in den hellen, schönen Räumen des Handelshofs zu Stuttgart das Preisgericht zusammen, das über die zahlreichen eingegangenen Entwürfe für ein Weihnachtsplakat sein Urteil fällen sollte. Der Wettbewerb, der von der Werbestelle des Börsenvereins unter Förderung durch den Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker veranstaltet worden war, hatte eine zahlenmäßig überaus erfreuliche Beteiligung gezeitigt. Nicht weniger als einhundertdreißig Plakate von rund einhundertunddreißig Künstlern schmückten dichtgedrängt die Wände. Es war ein farbenfreudiges Bild.

Preisrichter waren vom »Bund« die Herren Prof. F. S. Schmae, München, Prof. M. Körner, Nürnberg, Ludwig Ender, Offenbach a. M., Alfons Schneider, Leipzig, und für den Buchhandel die Herren Ernst Reinhardt, München, Friedrich Reinecke, Magdeburg, und Fritz Schnabel, Prien. Durch sorgfältige Ausscheidung der für die Preisverteilung nicht in Frage kommenden Plakate wurde erreicht, daß 43 von ihnen zur engeren Wahl gestellt werden konnten. Erneute Siebung ergab 18 Plakate für die engste Wahl. Das Urteil über die fünf besten Entwürfe wurde sodann wie folgt gefällt:

Den 1. Preis von 800 Goldmark erhielt der Stuttgarter Künstler Alfred Heim für sein Plakat mit dem Kennwort »Christkind«.

Der 2. Preis im Betrage von 600 Goldmark wurde Hermann Birkl, München, für seinen Entwurf »Frohe Botschaft« zuerkannt.

Den 3. Preis von 400 Goldmark sprachen die Richter dem Plakat »Rauschguldengel« von Tommi Parzinger, München, zu.

Der 4. Preis von 250 Goldmark fiel an Jobst Kuch, Nürnberg, für den Entwurf »Kaspar«, der 5. im Betrage von 200 Goldmark wiederum an Hermann Birkl, München, für das Plakat »Geistererscheinung«.

Laut Beschluß des Vorstandes des Börsenvereins wird der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf seiner außerordentlich eindrucksvollen Wirkung wegen in dreifarbigem Offsetdruck ausgeführt werden und sowohl der Plakatierung wie auch zur Schaufensterdekoration dienen. Der Preis des Plakats wird so gering als möglich gehalten werden; Vorbestellungen sind schon jetzt der Werbestelle des Börsenvereins willkommen.

Die Frankfurter Herbstmesse bildete den Ausklang der diesjährigen Herbstmessen. Wer etwa geglaubt hatte (und es waren gerade in Buchhändlerkreisen solche Optimisten zu finden), die Frankfurter Messe würde gegenüber den früher stattgefundenen deutschen Messen eine Belebung des Absatzes aufweisen, mußte eine Enttäuschung mehr einstecken. Schon das Straßenbild am ersten Messetag und noch viel mehr das Innere der Hallen ließen erkennen, daß der Besuch bedenklich schwach war. Wie die Leipziger und Kölner Messen, so stand auch die Frankfurter Herbstmesse ganz im Zeichen der Stabilisierungskrise. Nehmen wir die Messen als Gradmesser des Wirtschaftslebens, so kann man auch an dem Ergebnis der Frankfurter Herbstmesse konstatieren, daß es in der deutschen Volkswirtschaft recht still geworden ist. Ob und wie weit eine gewisse Messemüdigkeit (die nicht mehr zu leugnen ist) einerseits und das Wiederaufleben des Reisevertreter-systems andererseits die Messengeschäfte ungünstig beeinflussen, soll hier nicht weiter untersucht werden, doch dürften diese beiden Faktoren für die weitere Entwicklung der deutschen Handelsmessen von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein.

Wie die Messe im allgemeinen, so litt auch im besonderen die Buchmesse unter der wirtschaftlichen Depression. Aus dem »Haus der Bücher«, das bisher den Buchmessen in Frankfurt als Heim diente, ist die Herbst-Buchmesse in das Obergeschoß des Werkbundes übergestiedelt. Hier in diesem schönsten der Frankfurter Messehäuser sind der Buchmesse für die Zukunft entschieden größere Entfaltungsmöglichkeiten geboten, als sie bisher hatte. Zudem befindet sich die Buchmesse hier in würdiger Nachbarschaft mit den hochwertigen Qualitätserzeugnissen deutschen Kunstgewerbes.